

## Wie gut gelingt eine Alltagsaktivität? Die Anwendung des “AMPS” in Intervention und Evaluation

Das Assessment of Motor and Process Skills (AMPS) ist ein Beobachtungsinstrument in der Ergotherapie. Es dient dazu, festzustellen, wie gut Personen verschiedenen Alters Aktivitäten des täglichen Lebens gelingen. Das Assessment wurde international entwickelt und ist nun auch für den Gebrauch im mitteleuropäischen Raum mit Kindern überprüft worden.

**Projektleitung** Prof. Dr. phil. Julie Page

**Projektdauer** 2010 –2014

**Projektteam** Dr. phil. Brigitte Gantschnig

**Projektpartner** Ostschweizer Kinderspital St. Gallen  
ErgotherapeutInnen Verband Schweiz  
Verband der ErgotherapeutInnen Österreichs  
Deutscher Verband der Ergotherapeuten  
Umeå Universität, Schweden

**Finanzierung** Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

**Ausgewählte Publikationen** Gantschnig, B. E., Page, J., Nilsson, I., & Fisher, A. G. (2013). Detecting differences in activities of daily living between children with and without mild disabilities. *American Journal of Occupational Therapy*, 67, 319-327. doi: <http://dx.doi.org/10.5014/ajot.2013.007013>

Gantschnig, B. E., Page, J., & Fisher, A. G. (2012). Cross-Regional Validity of the Assessment of Motor and Process Skills (AMPS) for Use in Middle Europe. *Journal of Rehabilitation Medicine*, 44, 151-157. doi: 10.2340/16501977-0915

Gantschnig, B. E., & Page, J. (2010). Handeln im Alltag erfassen und kommunizieren - das Assessment of Motor and Process Skills (AMPS). *Ergotherapie. Fachzeitschrift des ErgotherapeutInnen-Verbandes Schweiz (EVS)*, 2010(8), 43-46

### Projektteam und Partner



Julie Page (ZHAW), Ingeborg Nilsson, Anne Fisher (Umeå Universität)  
Brigitte Gantschnig (ZHAW), Susanne Rönfeld und Christoph Künzle  
(Ostschweizer Kinderspital) (v.l.n.r.) (Foto: Daniela Senn)

### Projektbeschreibung

#### **Hintergrund**

Der Focus der Ergotherapie ist die alltägliche Betätigung. Damit Ergotherapeutinnen die Fähigkeit ihrer Klienten, alltägliche Aufgaben auszuführen, beurteilen und die Wirksamkeit ihrer Interventionen überprüfen können, benötigen sie standardisierte Assessments. Das Assessment of Motor and Process Skills (AMPS) ist ein standardisiertes Beobachtungsinstrument für alle Fachbereiche der Ergotherapie, das in den USA entwickelt wurde.

#### **Ziele**

Das internationale Forschungsprojekt überprüfte die Gültigkeit (Validität) des AMPS für den mitteleuropäischen Raum und für die Anwendung bei Kindern mit dem Ziel, Ergotherapeutinnen ein praktikables Instrument zur Verfügung zu stellen, mit dem Therapiebedarf und Therapieerfolge gemessen werden können.

## Studiendesign und Methoden

Das Forschungsprojekt bestand aus vier Studien und wurde in zwei Phasen durchgeführt. In Phase eins wurde die Validität des AMPS für Mitteleuropa und für den Gebrauch bei Kindern überprüft. Es wurden Daten von Kindern aus der weltweiten AMPS Datenbank analysiert. Die Daten wurden mit Raschanalyse und ANOVAs, Regressionsanalyse und Post-hoc Tests analysiert. In Phase 2 wurde die Machbarkeit einer randomisiert kontrollierten Studie (RCT) in der ergotherapeutischen Praxis mit dem AMPS untersucht. Teilgenommen haben Kinder und Ergotherapeutinnen in der Schweiz. Die Daten wurden qualitativ analysiert.

## Ergebnisse

### Studie I

- Teilnehmende: 1'346 aus Mitteleuropa und 144'143 aus anderen Weltregionen, im Alter zwischen drei und 103 Jahren alt, gesund oder mit einer medizinischen Diagnosen (z.B. pädiatrische, psychiatrische, neurologische, rheumatologische)
- AMPS Items sind insgesamt frei von kultureller Bias (Verzerrung); eines von 36 Items zeigte eine Bias, die die übergeordnete Validität des AMPS für seine Anwendung in Mitteleuropa jedoch nicht beeinträchtigt.

### Studie II

- Teilnehmende: 11'189 gesunde Kindern aus Mitteleuropa und anderen Weltregionen, im Alter zwischen zwei und 15 Jahren
- Die durchschnittliche Ausführung von Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL) von Kindern in allen Weltregionen ist vergleichbar
- In sieben von 168 Vergleichen (4.17%) zeigte sich ein statistisch signifikanter Unterschied, der jedoch klinisch nicht relevant ist (d.h. die Unterschiede sind nicht beobachtbar)

### Studie III

- Teilnehmende: 10'998 Kinder zwischen vier und 15 Jahren, gesund oder diagnostiziert mit Aufmerksamkeits-Defizit Syndrom (ADHD), Umschriebener Entwicklungsstörung motorischer Funktionen (UEMF) und anderen Lernbeeinträchtigungen (LD)
- Kinder mit ADHD, UEMF und/oder LD haben im Vergleich zu gesunden Kindern deutlich grössere Schwierigkeiten ADLs auszuführen
- Unterschiede sind sowohl statistisch nachweisbar, sowie auch in der Praxis bedeutungsvoll und mit geschultem Auge beobachtbar
- Die Sensitivität des AMPS, Kindern mit ADHD, UEMF und/oder LD ab dem Alter von fünf Jahren zu erkennen, konnte nachgewiesen werden

### Studie IV

- Teilnehmende: 17 Kinder mit ADHD und/oder UEMF, 10 Ergotherapeutinnen
- Identifizierung verschiedener Stärken und Schwächen in Bezug auf folgende Punkte: Rekrutierung von Teilnehmenden, Randomisierung, Ein- und Ausschlusskriterien, notwendigen Ressourcen, Verpflichtung verschiedener Anspruchsgruppen,

Forschungskompetenzen, Studienprotokoll, die Kriterien für statistische Signifikanz und klinische Relevanz. Diese Aspekte müssen bei der Durchführung einer grösseren Studie berücksichtigt werden.

## Schlussfolgerungen

- Das AMPS ist in Mitteleuropa als valides Assessment gültig und kann in ergotherapeutischer Praxis und Forschung eingesetzt werden. Es hilft Stärken und Schwächen von Personen ab dem Alter von zwei Jahren in der Ausführung der ADL zu ermitteln, darauf aufbauend ergotherapeutische Interventionen zu planen und umzusetzen sowie die Wirksamkeit von Interventionen zu überprüfen.
- Die internationalen Normwerte des AMPS können für Kinder in Mitteleuropa angewendet werden. Sie ermöglichen Ergotherapeutinnen, die Fähigkeit eines einzelnen Kindes mit der durchschnittlichen „normalen“ Fähigkeit im selben Alter zu vergleichen.
- Das AMPS kann eingesetzt werden, um Probleme von Kindern mit ADHD, UEMF und LD ab dem Alter von fünf Jahren sicher zu identifizieren.
- Wenn das AMPS für Forschungszwecke verwendet wird, muss sichergestellt werden, dass es gemäss den standardisierten Verfahren angewendet und ausgewertet wird. Zeit für das Training in der Anwendung von standardisierten Assessments und den kontinuierlichen Austausch zwischen Ergotherapeutinnen in Praxis und Forschung muss dazu eingeplant werden.

## Projektpartner



ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz  
Association Suisse des Ergothérapeutes  
Associazione Svizzera degli Ergoterapisti



Ostschweizer Kinderspital

## Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit  
Ergotherapie  
Frau Brigitte Gantschnig  
Technikumstrasse 71, Postfach  
8401 Winterthur  
Telefon +41 58 934 63 65  
brigitte.gantschnig@zhaw.ch  
www.gesundheit.zhaw.ch